

Für einen Sammler?

Geschrieben von: Lars

Samstag, den 21. Februar 2015 um 17:09 Uhr

[!\[\]\(666e09182d4cd268646ea700ea60dcdf_img.jpg\)](images/stories/berichte/durres_1904.jpg)

Früher war die Adressseite von Postkarten meist nicht allzu spannend: Bis 1907 durfte auf der Adressseite kein Text angebracht werden – die Vorderseite war für postalische Angaben, also die Adresse und die Frankatur, vorbehalten. Auf der Bildseite musste deshalb auch der Text untergebracht werden. Der Text – auf welcher Seite auch immer – bietet oft interessante Informationen aus alten Zeiten, oft aber auch nur Belanglosigkeiten.

Diese alte Karte von 1904 aus Albanien fällt eher in zweite Kategorie. Sie wurde zwar verschickt und hat eine schöne österreichische Briefmarke mit türkischem Wertaufdruck, aber gerade der Text fällt doch sehr kurz aus. Langweilig? Speziell ist hier sicherlich, dass die Adresse aufgeklebt wurde – in einer Zeit lange bevor es Klebeetiketten und Kopiergeräte gab. Wie ist das zu erklären?

Ich vermute, dass ein Sammler Bekannte und Tauschpartner mit dieser Art gedruckten Adressetikette bedient hat. So konnten sie ihm ohne grossen Aufwand Karten von ihren Reisen aus der ganzen Welt zuschicken. Die Klebereste auf der Bildseite weisen auch darauf hin, dass die Karte mal in einem Album geklebt hatte. Gut möglich, dass es ein Briefmarkensammler war, für den nur die Briefmarke von Interesse war.